

FLZ Nr. 266 Donnerstag, 16. November 2006

Förderzentrum Dinkelsbühl:

Thema Sucht wird ernst genommen

„Verträge“ mit Schülern

DINKELSBÜHL (pm) - Am sonderpädagogischen Förderzentrum Dinkelsbühl wird derzeit mit ungewöhnlichen Maßnahmen versucht, das Gesundheitsbewusstsein der Schüler zu stärken. So haben die Klassenlehrer der Oberstufe neben aufklärenden Unterrichtssequenzen auch Verträge mit den Schülern abgeschlossen, die diese motivieren sollen, rauchfrei zu bleiben. In diesem Zusammenhang stand jetzt auch eine Informationsveranstaltung, bei der es um die Anfälligkeit Jugendlicher für alles, was süchtig macht, ging.

Referent Martin Heyn ging **hier** vornehmlich auf legale Suchtmittel wie Alkohol und Nikotin ein. Er zeigte auf, wie in der heutigen Zeit bereits jüngere Schüler mit diesen Mitteln in Kontakt kämen **und sie auch verstärkt konsumierten.**

Besonders augenfällig sei, wie die Hersteller dieser Produkte gezielt und auch über Werbung gerade immer jüngere Schüler ins Visier nähmen, so Heyn. In bestimmten Kreisen Jugendlicher werde überdies der Alkoholkonsum derart zelebriert, dass es dort regelmäßig zu massiven Alkoholvergiftungen komme. Beim Rauchen spiele, natürlich auch das „problematische Vorbild“ durch rauchende Eltern eine Rolle. Dennoch gebe es gerade beim Rauchen einen Lichtblick. Seit etwa 15 Jahren werde in **Deutschland immer weniger** geraucht.